

Bericht vom Seniorenbüro „Am Puls“

Das Jahr 2022 stand im Seniorenbüro wie bereits die vergangenen Jahre im Zeichen von Gemeinschaft und ganz viel Engagement für alle Generationen. Die Auswirkungen der Pandemie waren weiterhin in vielen Lebensbereichen spürbar, so auch in der Umsetzung unserer Aktivitäten, doch waren wir inzwischen schon geübt im Umgang damit. Die Gruppen haben sich im Winter erneut oft online oder in Kleingruppen getroffen. Ab Frühjahr waren vorwiegend Treffen an der frischen Luft möglich. Die Aussicht auf zwei neue Standorte und ausreichend große Räumlichkeiten in den Häusern des Humanismus ab Sommer 2022 war eine willkommene Perspektive.

4 gewinnt – 4 Aktionen zum 4. Geburtstag

Das erste Jahreshighlight war wie in den letzten Jahren auch der Geburtstag des Seniorenbüros „Am Puls“ im März. Statt eines großen gemeinsamen Festes zum

4. Geburtstag stellten Ehrenamtliche unter dem Motto „4 gewinnt“ ein 4-teiliges Märzprogramm auf die Beine. So konnten sich kleinere Gruppen corona-konform zu vier besonderen Geburtstagsveranstaltungen treffen: Eine Gruppe traf sich zum stilecht britischen High-Tea, eine andere machte einen Insel-Denkmal-Spaziergang rund um die Museumsinsel. Das Angebot „digital mobil“ organisierte einen digitalen Rundgang rund um den Spittelmarkt und als Abschluss spielten wir im Rahmen unseres Digitalen Kaffeetrinkens online Bingo. Bei all unseren Aktionen sammelten wir fleißig Spenden für ein Jugendfreizeitzentrum des HVD, dem wir dank der Großzügigkeit der Teilnehmenden einen Tischkicker und Bälle finanzieren konnten!

Süße Osterfreude für geflüchtete ukrainische Kinder

Ein Zeichen der Freundschaft und der Hoffnung in unsicheren Zeiten haben Freiwillige des Seniorenbüros für ukrainische Geflüchtete gesetzt. Ein Team von Ehrenamtlichen bereitete den Kindern im Haus der ZUFLUCHT - dem vom HVD betriebenen „H+Hotel4Youth“ des HVD, welches für einige Monate ukrainische Geflüchtete aufnahm - eine Freude zum Osterfest. 100 Schokohasen und unzählige Schokoeier wurden von fleißigen Händen zu Überraschungstütchen verpackt. Kurz vor den Osterfeiertagen übergab Simone Koschewa in der Hotellobby die süßen Päckchen, die die Kinderaugen leuchten ließen. Danke an alle, die für die Aktion gespendet und gepackt haben!

Umzug des Seniorenbüros „Am Puls“ und der Angebote an zwei neue Standorte

Mit dem Umzug des Bereichs „Mitglieder und Engagement“ in die beiden neuen Häuser des HUMANISMUS in der Potsdamer Straße und Leipziger Straße hat auch das Seniorenbüro „Am Puls“ im Sommer neue Standorte eingenommen. Lange schon bestand Bedarf an ausreichend großen und regelmäßig nutzbaren Räumlichkeiten für die Veranstaltungen und Gruppenangebote des Seniorenbüros. Diese sind nun insbesondere in der Potsdamer Straße vorhanden und so veranstalten inzwischen bereits einige Gruppen ihre Treffen im dortigen Haus des HUMANISMUS. Die großzügigen, hellen und schön gestalteten Räumlichkeiten bieten beispielsweise einer neuen Yogagruppe wie auch dem HVD-Chor, der seine

Proben kürzlich wiederaufnahm, einen schönen Ort. Und auch das Team des Seniorenbüros ist seither regelmäßig in der Potsdamer Straße anzutreffen – wenn wir nicht gerade beratend am Standort Leipziger Straße tätig sind. Dort nämlich werden die vielfältigen Angebote der „humanistischen Lebensbegleitung“ gebündelt angeboten, an deren Neuausrichtung – hervorgegangen aus dem ehemaligen Vorsorgetzetz – das Seniorenbüro im zurückliegenden Jahr mitgewirkt hat.

Es ist dem großartigen Engagement der rund 40 Ehrenamtlichen im Seniorenbüro „Am Puls“ zu verdanken, dass wir unsere Gruppen und Angebote auch durch die lange Zeit der Pandemie bringen und aktiv halten konnte. Mit rund 1.000 Teilnahmen an unserem bunten und vielfältigen Angebot für Senior_innen konnten wir auch 2022 unserem Motto „Dabei sein - Ideen umsetzen - Rat finden“ gerecht werden. Nun freuen wir uns darauf, die Häuser des HUMA-NISMUS auch im kommenden Jahr mit Leben und zahlreichen Angeboten für Seniorinnen und alle Generationen zu füllen.

Wir sind drin - Berufung des HVD Berlin-Brandenburg in den neuen Landesseniorenbeirat

Der HVD Berlin-Brandenburg war erfolgreich mit seiner Interessensbekundung und wurde im Mai erstmals in den Landesseniorenbeirat Berlin (LSBB) berufen. Als neues Mitglied dieses Gremiums hat sich der Verband eine Reihe von Themen vorgenommen, mit denen er sich in der fünfjährigen Legislaturperiode aktiv in die Berliner Senior_innenpolitik einbringen will. Der HVD entsendet dafür Simone Koschewa, Leiterin des Seniorenbüros „Am Puls“ und seit vielen Jahren in der Senior_innenarbeit tätig, in den LSBB. In der konstituierenden Sitzung wurde sie als Schriftführerin in den Vorstand gewählt. Als ihre Stellvertreterin wurde Karin Splittgerber benannt, die als Seniorin über langjährige Erfahrung in der Berliner Senior_innenpolitik verfügt. Die Vertreterinnen des Verbandes werden sich beispielsweise für folgende Themen einsetzen: Stärkung der Selbstbestimmung im Alter und am Lebensende, digitale Kompetenz im Alter und Schaffung von mehr Begegnungsräumen für Senior_innen, u.a. zum Generationendialog.

Digitalisierung im Alter – das geht!

Per Zoom gemeinsam Kaffeetrinken, im Cyberspace auf englisch plaudern oder im Videocall angeregt philosophieren – viele unserer Senior_innen haben sich während der Pandemie vom ehemals realen Treffpunkt in den neuen virtuellen Raum mitnehmen lassen. So war es einigen Gruppen möglich, auch unter den notwendigen Kontaktbeschränkungen die Möglichkeit zum gemeinsamen Austausch und „Zusammensein“ zu erhalten. Und die Erfahrung der letzten 2 ½ Jahre zeigt: Immer mehr Senior_innen sind dafür offen und neugierig auf digitale Anwendungen und Online-Angebote.

Das sehen wir nicht nur am kontinuierlichen Interesse an unseren online organisierten Gruppen. Auch die rege Teilnahme an unserem Angebot „digital mobil“, sowie eine weiterhin hohe Beratungsnachfrage bei unserem Senioreninternetcafé „Weltenbummler“ in Pankow und Neukölln spricht für die Motivation der älteren Generation, sich auf die Digitalisierung einzulassen. Angebote wie diese, bei denen Senior_innen sich Grundkenntnisse in der Anwendung von Laptop, Smartphone & Co aneignen oder ihre Fähigkeiten an den Endgeräten vertiefen können, sind jedoch nach wie vor rar – und doch so wichtig. Denn nicht immer ist es die reine Neugier und Freude, die ältere Menschen ins Internet führt; inzwischen sind zahlreiche Informationsangebote oder Dienstleistungen nur noch online erhältlich – oder zumindest

dort einfacher auffindbar und kostengünstiger. Daher werden wir auch künftig, sowohl in unseren Angeboten als auch in unserer seniorenpolitischen Arbeit, einen Fokus darauf legen, älter werdende Menschen bei der Digitalisierung zu unterstützen, zu begleiten und zu ermutigen.

Für das Seniorenbüro - Simone Koschewa